

Historischer Flächentausch besiegelt

Koblenz und Winingen sichern gemeinsam den „Winniger Röttgen“

Ein historischer Tag: Ein Flächentausch zwischen der Stadt Koblenz und der Weinbaugemeinde Winingen wurde am 21. August mit der Unterzeichnung des Gebietsänderungsvertrags besiegelt. Dabei wechselt ein Teil der Weinlage Röttgen, der bisher zu Koblenz-Güls gehört in die Gemeinde Winingen. Als Ausgleich wird eine gleich große landwirtschaftliche Fläche auf Winniger Gebiet, nahe dem Koblenzer Stadtteil Güls-Bisholder, in das Koblenzer Stadtgebiet eingegliedert.

Oberbürgermeister David Langner und Ortsbürgermeister Achim Reick unterzeichneten das Dokument bei einem Treffen oberhalb der renommierten Weinlage Winniger Röttgen. Landrat Marko Boos und Bürgermeisterin Kathrin Laymann setzen ihre Unterschriften für den Landkreis Mayen-Koblenz und die Verbandsgemeinde Rhein-Mosel. Der Tausch wurde nötig, weil eine Änderung im Weinbezeichnungsrecht ab dem Weinjahrgang 2026 verlangt, dass 85 Prozent der Trauben einer Einzellage aus der angegebenen Lage und der zugehörigen Gemeinde stammen müssen. Da die Rebflächen der Lage Röttgen mit rund 5,5 Hektar auf Koblenzer Gebiet liegen, ist eine Anpassung der Gemeindegliederung der Weinlage aufgrund des Wunsches der Winzer notwendig. Bislang werden alle Weine der weltbekannten Spitzenlage unter dem Namen „Winniger Röttgen“ vermarktet. Sowohl die Winniger als auch die Güls-Winzer möchten diese Bezeichnung beibehalten. Denn Weine aus der Lage Winniger Röttgen erzielen überdurchschnittliche Preise und genießen ein hohes Renommee. Ohne Tausch drohen Preisabschläge und brachfallende Rebflächen für Weine, die aus Reben auf Koblenzer Gebiet ausgebaut werden. Denn die Lagenbezeichnung Winniger



Unterzeichneten gemeinsam den Gebietsänderungsvertrag zwischen Koblenz und Winingen (v.l.): Kathrin Laymann (Bürgermeisterin Verbandsgemeinde Rhein-Mosel), Marko Boos (Landrat Kreis Mayen-Koblenz), David Langner (Oberbürgermeister Stadt Koblenz) und Achim Reick (Ortsbürgermeister Winingen).

Foto: Andreas Egenolf / Stadt Koblenz

Röttgen darf nach dem neuen Weinbezeichnungsrecht ab dem Erntejahrgang 2026 für diese Weine nicht mehr verwendet werden.

Walter Clüsserath, Präsident des Weinbauverbands Mosel, hatte Oberbürgermeister David Langner vor Monaten auf die Problematik hingewiesen und den Flächentausch angeregt. Das Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement der Stadt Koblenz übernahm die Koordination des aufwendigen Verwaltungsprozesses. Im Frühjahr 2026 stimmten die politischen Gremien – der Koblenzer Stadtrat und der Winniger Gemeinderat – dem Vorhaben zu. Da mit dem Flächentausch auch die Änderung der Verbandsgemeindengrenze und der Kreisgrenze zur Stadt Koblenz verändert wird, mussten auch der Verbandsgemeinderat Rhein-Mosel

und der Kreistag Mayen-Koblenz zustimmen. Nach einer umfangreichen Abstimmung zwischen den Verwaltungen entstand der Gebietsänderungsvertrag, der ebenfalls von den Gremien beschlossen wurde. Die rechtliche Grundlage bildet die rheinland-pfälzische Gemeindeordnung. Dabei wird lediglich die Gemeindegrenze verändert und Wege, die im Eigentum der Stadt Koblenz und der Gemeinde Winingen stehen werden getauscht. Eigentumsrechte von Bürgerinnen und Bürgern bleiben unberührt.

Die Aufsichtsbehörde, die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) in Trier, muss den Tausch noch genehmigen. Dafür ist ein Nachweis des Gemeinwohls erforderlich. Ein zentrales Argument ist die Bedeutung der Weinlage Winniger Röttgen. Ohne den Tausch drohen Wertverluste, ein Rückgang der Weinbergsflächen und der Verlust der Weinkulturlandschaft. Nur mit der international bekannten Lagenbezeichnung „Winniger Röttgen“ ist die wirtschaftliche Grundlage gegeben, um diese Mosel-Steillage mit hohem Arbeits- und Kostenaufwand zu erhalten. Den Abschluss findet das Verfahren nach der Veröffentlichung im Staatsanzeiger von Rheinland-Pfalz. Anschließend werden das Liegenschaftskataster und das Grundbuch an die neue Zuordnung angepasst. Für die Eigentümerinnen und Eigentümer der Grundstücke die zwischen den Gemeinden wechseln entstehen hierfür keine Kosten. Auch für die beteiligten Gemeinden Winingen und Koblenz ist der Tausch der eigenen Grundstücke wertneutral, da dies in der Gemeindeordnung von Rheinland-Pfalz so festgelegt ist.

Die beteiligten Winzer sind erleichtert, dass der Flächentausch bis zur Traubenlese 2026 abgeschlossen sein wird. Damit ist sichergestellt, dass alle Winzer weiterhin ihren Wein unter dem international bekannten Namen „Winniger Röttgen“ vermarkten können.



Auch eine Abordnung aus Güls nahm am dem Treffen teil (v.l.): Andreas Kerner (Stellv. Ortsvorsteher), Hans-Peter Ackermann (Ortsvorsteher), August Hollmann (Stadtrat und Vors. CDU Güls-Bisholder) und Berthold Schneider (Ortsbeiratsmitglied) zusammen mit dem Oberbürgermeister der Stadt Koblenz, David Langner.

Machen Sie einen
HÖRTEST
am 17.9.2026 von 9:00 - 13:00 Uhr

Testen Sie Ihr Gehör
einfach und
unkompliziert
bei einem
qualifizierten,
KOSTENLOSEN
HÖRTEST!

In Kooperation mit:

HÖRAKUSTIK
Over

Exklusiv in der

Planstr. 4

56072 Koblenz | Tel. 0261408700 | www.servatiusapo.de



**Frische Plakette?
bekommen Sie bei uns!**

**HU, AU, Schadengutachten,
Bewertungen, Arbeitssicherheit
und noch vieles mehr!**

tü-ma

Mit Sicherheit Ihr Partner

brockmann

Kfz-Sachverständige



Auto Partner



**Wir freuen uns auf Sie an
unseren Prüfstellen in Koblenz,
Mülheim-Kärlich und Kottenheim**

02651-96000 / www.ing-brockmann.de

**Top geprüft &
fair im Preis!**

Hier geht's lang ↓



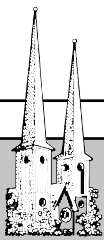
- Autokauf mit Garantie
- günstige Finanzierung
- Inzahlungnahme möglich

Die Autofamilie

Scherhag GmbH

In der Laach 76 • 56072 Koblenz-Güls
Tel. (0261) 40 40 80 • www.scherhag.de

Aus der Pfarrgemeinde



Krabbelgruppe „Storchennest“

Die Krabbelgruppe für Kinder bis zwei Jahre findet dienstags um 10.00 Uhr in der Pfarrbegegnungsstätte statt. Weitere Informationen per Mail unter: schneider@fbs-koblenz.de

Mittwochsimplus in der Alten Kirche

Innehalten in der Wochenmitte mit Musik und Gebet. Am 23. September und 4. November, jeweils um 19 Uhr. Herzliche Einladung!

St. Servatiusteam

Das St. Servatiusteam trifft sich am 28. September um 19.15 Uhr in der Pfarrbegegnungsstätte.

Hast Du Ideen für die Lebendigkeit kirchlichen Lebens vor Ort? Oder interessiert Dich, welche Aktivitäten rund um den Glauben hier stattfinden? Komm dazu! Alle sind herzlich willkommen zuzuhören und mitzuwirken!

Tischlein Deck Dich zum Erntedank

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Frühstück: Montag, den 5. Oktober gemeinschaftlich zusammensitzen, Kontakte knüpfen, Kontakte pflegen von 9 bis 10.30 Uhr in der Pfarrbegegnungsstätte Güls.

Für Kaffee, Brötchen, Butter, Honig, Wurst- und Käsebelag sorgt das Planungsteam.

Kleiner Erntedank am 5. Oktober: Es gibt sie ja noch diejenigen, die wunderbare Marmeladen selbst herstellen. Anlässlich des Erntedankfestes laden wir ein, andere daran Anteil zu

geben. Einfach mitbringen und damit das Büfett bereichern!

Zur Deckung der Kosten steht eine Spendenbox bereit! Anmeldungen bitte bis 1.10. entweder per Mail: tischleindeckdich2024@gmail.com oder telefonisch: Rudolf Demerath, 409263 - Angela Grütter, 14324 - Georg und Sibylle Richter, 401612. Das ökumenisches Vorbereitungsteam Güls der Pfarrei Koblenz links der Mosel freut sich auf Ihr Kommen.

Pfarrbücherei St. Servatius

Die Bücherei im Untergeschoss der Pfarrbegegnungsstätte bietet eine Vielzahl an Kinder- und Vorlesebüchern, CDs, Tonies und Spielen an. Auch für die Erwachsenen gibt es viele aktuelle Bücher. Die Anmeldung und Ausleihe ist kostenlos. Die Öffnungszeiten sind Montag und Donnerstag, jeweils von 16 bis 18 Uhr.

In den Herbstferien (5. bis 16. Oktober) ist die Bücherei geschlossen.

Am Montag, 5.10. um 16 Uhr wird Vroni Hollmann mit OSCAR, der sprechenden Puppe wieder Geschichten und Märchen erzählen. Im Anschluss besteht noch die Möglichkeit, Bücher auszuliehen und zurückzugeben. Alle Kinder und erwachsene Begleitpersonen sind herzlich eingeladen.

Ab dem 19. Oktober 2026 ist die Bücherei wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet.

Kontakt: koeb.koblenz-guels@gmx.de

Der Ortsvorsteher informiert

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Güls und Bisholder!

Wie oft habe ich sie schon hervor gehoben, die gute Zusammenarbeit im Ortsbeirat! Und jetzt ist es doch passiert: eine echte Kampfabstimmung! Wer oder was hat die gewählten Vertreter denn so beschäftigt, dass es nicht zu einem Kompromiss, geschweige denn zu einem Konsens gekommen ist? Es war die Taubenfrage!

Und weil da so viel in den sozialen Medien und auch im persönlichen Gespräch diskutiert wird, muss ich auch mal was dazu sagen!

Ich muss gestehen: Zunächst hatte auch ich mich gefragt, ob das Problem wirklich ein Problem ist, das so intensiv diskutiert werden muss. Schließlich gibt es viele Bürgerinnen und Bürger, die sich überhaupt nicht belästigt fühlen – und Tauben hat es ja immer schon gegeben. Aber die Argumente der Taubenhilfe haben mich dann schon nachdenklich gemacht: Die früheren Haustauben, die ja immer in ihren Taubenschlägen versorgt und gefüttert wurden, haben nun keine gesicherten Futterquellen mehr, fressen daher alles, was sie finden und plündern zunehmend die Vogelfutterstellen. Das ist nicht artgerecht und verärgert eben auch viele Bürger im Zentrum unseres Dorfes, weil alles, was gefressen wird, irgendwie hinten auch wieder herauskommt! Und wenn die Hinterlassenschaften dann auf Terrassenstühlen und-tischen herumliegen oder gar die Regenrinnen verstopfen, stimmt das nicht gerade fröhlich! Sodann haben die Expertinnen und Experten auf die enorme Vermehrungsrate der ehemaligen Haustauben hingewiesen, was die Population schnell



ansteigen lassen kann. Und schließlich hat uns der Baudezernent der Stadt noch einmal darauf aufmerksam gemacht, welche Bauschäden entstehen können durch eine Massierung von Taubenkot, indem er an die Schäden an der Gülser Eisenbahnbrücke erinnert hat. Ja, und dann habe ich tatsächlich bemerkt, dass in zwei Mauernischen in meiner unmittelbaren Nachbarschaft je ein Taubenpärchen nistet, was es bisher noch nie gegeben hat!

Als dann die Umfrageergebnisse im Ortsvorsteherbüro eintrudelten und sich doch deutlich abzeichnete, dass sich mehr Leute belästigt fühlten, als man vielleicht dachte (zur Erinnerung: das Ergebnis war 135:43), dachte ich mir: „Wenn manche Leute unter den Tauben leiden, dann müssen wir etwas unternehmen, das ist klar!“

Dass der als Lösung angedachte Taubenwagen, finanziert durch die Stadt und betreut durch die Taubenhilfe Koblenz-Neuwied e. V. nun doch im Ortsbeirat abgelehnt wurde, kommt für viele überraschend. Das Hauptargument war, dass man niemandem zumuten könne, einen solchen Taubenwagen in seiner Nähe zu haben, weil dann die Tauben sich ja vorrangig in diesem Umfeld aufhalten würden. Auch wurden die Kosten angeführt, das Geld könnte anderswo besser verwendet werden. Und letztlich wurde auch angezweifelt, ob solche Einhegungsmaßnahmen überhaupt Erfolg hätten.

In der Abstimmung habe ich dann für

den Taubenwagen gestimmt (was bei den augenblicklichen Mehrheitsverhältnissen auch nichts genützt hat, weil die Mehrheitsfraktion dagegen war). Eigentlich ergreife ich nur selten bei einer Abstimmung Partei, aber hier war doch einmal auch die Verantwortung des Ortsvorstehers gefragt: Ich hätte den Verantwortlichen der Stadt vertraut, dass sie einen Standort gefunden hätten, der „sozialverträglich“ gewesen wäre. Es gab auch bereits einen Lösungsvorschlag, bei dem sogar ein Privatmann sein Grundstück zur Verfügung gestellt hätte. Und ich finde, wenn es bei einer Mehrheit bei einer Umfrage offenbar einen Leidensdruck gibt, können wir als ihre Mitbürger das nicht einfach ignorieren. Da hätte ich mir tatsächlich gewünscht, dass unser Gülser Mit-einander zu einem anderen Ergebnis geführt hätte.

Klar ist aber auch für mich und alle Beteiligten: Das Ergebnis von 6:5 gegen den Antrag der Grünen war eine einwandfreie demokratische Entscheidung und die wird von uns allen respektiert! Wir werden die Entwicklung aufmerksam beobachten. Bis dahin kehren wir zum Alltag zurück, wünschen unseren Winzern eine gute Lese und freuen uns auf einen schönen September mit Federweißen und Zwiebelkuchen, mit Krönungsball der Schützen und Herbstfest auf dem Wochenmarkt. Und wenn ab und zu noch über die „Taubenfrage“ diskutiert wird, wünsche ich uns allen gute Argumente und Respekt für die Argumente der anderen!

In diesem Sinne grüßt Sie und Euch

Ihr und Euer Ortsvorsteher
Hans-Peter Ackermann

Herzlichen Dank



Für die vielen Zeichen der Anteilnahme und Verbundenheit, die uns beim Abschied von meinem geliebten Mann, unserem Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Opa, Uropa und Onkel

Walfried Ohlig

entgegengebracht wurden, möchten wir uns von Herzen bedanken.

Die zahlreichen persönlichen Worte, Karten, Blumen und Spenden sowie die Begleitung auf seinem letzten Weg haben uns sehr bewegt und uns in dieser schweren Zeit viel Kraft gegeben.

Unser besonderer Dank gilt Diakon Dr. Kranz für die einfühlsame und würdevolle Gestaltung der Trauerfeier. Seine persönlichen Worte über Walfried, die passende Lesung und die liebevolle Verbindung zu seinem Leben waren für uns ein großer Trost.

Wir sind dankbar für alle, die Walfried gekannt, geschätzt und ihn auf seinem Lebensweg begleitet haben. Es ist tröstlich zu wissen, dass er in so vielen Herzen in liebevoller Erinnerung bleiben wird.

Im Namen der Familie
Christel Ohlig und Kinder

Streckenführung der Linie 13 im südlichen Güls bleibt

Anliegen der Bürger konnte Rechnung getragen werden

Nachdem in der August-Ausgabe vom „Gölser Blättche“ angekündigt wurde, dass die Stadtverwaltung Koblenz in Verbindung mit der koveb beabsichtigte, ab Dezember die Buslinie 13 ab der Haltestelle „Keltenring“ über den Bisholderweg nach Bisholder zu führen wurden viele Gülser Kommunalpolitiker von betroffenen Mitbürgern kontaktiert. So auch die Gülser SPD-Aktiven, Stadtratsmitglied Toni Bündgen und Ortsbeiratsmitglied Berthold Schneider. „Ich habe zu dem Thema etliche Anrufe und E-Mails erhalten. Den Verantwortlichen konnte ich sodann sowohl in persönlichen als auch in telefonischen Gesprächen erläutern, dass die jetzige Linienführung über die Ludwig-Denkels-Straße und die Karl-Mannheim-Straße nach Bisholder für Busse deutlich geeigneter ist als das enge Teilstück des oberen Bisholderwegs zwischen Einmündung Keltenring und Karl-Mannheim-Straße“, so Toni Bünd-

gen. Berthold Schneider ergänzt: „Bedingt durch den Schulweg zur Grundschule und den anstehenden Neubau des Kindergartens wird das betroffene Teilstück des Bisholderweg ohnehin schon jetzt zu Stoßzeiten sehr stark frequentiert. Dies wird sich sicher in den nächsten Jahren – sobald der neue Kindergarten den Betrieb aufgenommen hat – noch steigern.“

Toni Bündgen kontaktierte seine Gülser Stadtratskollegen Hans-Peter Ackermann und August Hollmann, um deren Meinung zu dem Thema zu eruieren. Toni Bündgen: „Sowohl Hans-Peter als auch August bestätigten mir, dass auch sie die Streckenführung über die deutlich besser ausgebaute Ludwig-Denkels-Straße bevorzugen. Ich habe dann noch einige der vielen bei mir eingegangenen E-Mails zu dem Thema an die Verantwortlichen in der Verwaltung weitergeleitet und die Meinung der Gülser Kommunalpolitik

verdeutlicht. Es wurde dann wohl verwaltungsintern klar, dass es für diese Änderung der Streckenführung keine politische Mehrheit im Stadtrat bei der Sitzung am 3.9.2026 geben wird.“ Jedenfalls wurde der entsprechende Beschlussentwurf unter TOP Ö18 entsprechend wieder abgeändert, so dass die Buslinie 13 auch ab Dezember weiterhin über die Ludwig-Denkels-Straße und die Karl-Mannheim-Straße nach Bisholder fahren werden.

„Eine bessere Anbindung des Laubenhofs, welche ab Dezember ja auch kommen wird, begrüße ich ausdrücklich. Die von der Verwaltung geplante Änderung der Linienführung über den oberen Bisholderweg habe ich ehrlich gesagt nicht verstanden und freue mich, dass diese über die jetzige Initiative unter Federführung von Toni Bündgen nun doch noch gestoppt werden konnte“, so Berthold Schneider.

Die Schönheit im einfachen zu entdecken bereitete ihr die größte Freude.
Ein blühendes Kraut war ihr lieber als die schönste Blume.



Helga Gilles

* 06.06.1951 † 31.07.2026



Wir lieben Dich und vermissen Dich in unserer kleinen Familie.
Nikola und Frank

Helga wurde am 14. August auf dem Friedhof in Koblenz-Güls im engsten Familien- und Freundeskreis verabschiedet.

Für Rudi Krawitz, der
von 2002 bis 2014
das Leben bei uns als
kooptierter Gülser
sehr geschätzt hat.

Totenrede für Prof. Dr. Rudi Krawitz
11.12.1943 Bremsbach (Lörrach) - 01.09.2025 Koblenz



Link zur Podcast-Folge

Evangelische Kirchengemeinde Koblenz-Lützel

Herzliche Einladung
zu den Gottesdiensten!
Evangelische Kirche Güls

So, 13.09. 11 Uhr ZusammenKirche
Mi, 16.09. 15 Uhr Café Plus
So, 20.09. 11 Uhr Gottesdienst
So, 27.09. 11 Uhr Gottesdienst
So, 11.10. 11 Uhr Gottesdienst
So, 18.10. 11 Uhr Gottesdienst

Aktionen, die im Gemeindezentrum
Güls stattfinden, erfahren Sie auf der
Homepage: www.kirche-luetzel.de

Heimatmuseum Güls öffnet wieder seine Türen

Wiedereröffnung am 20. September mit musikalischer Begleitung

Das Heimatmuseum Güls öffnet am Sonntag, 20. September 2026, wieder seine Türen für Besucherinnen und Besucher. Mit der Wiedereröffnung erreicht der im Frühjahr neu gewählte Vorstand einen ersten wichtigen Schritt bei der Weiterentwicklung des Museums. In den vergangenen Monaten hat der Vorstand intensiv daran gearbeitet, die Voraussetzungen für eine Wiederaufnahme des Museumsbetriebs zu schaffen. Dabei setzt das Heimatmuseum zunächst auf die bewährte bestehende Ausstellung, die die Geschichte des Moselortes Güls, seine Vereine, Traditionen und das Leben vergangener Generationen dokumentiert. Für die musikalische Begleitung der Veranstaltung sorgt die Gölser Musikgruppe Zores&Ba-gaasch. Zudem wird der Koblenzer Kulturdezernent Ingo



Vorstandsmitglieder arrangieren die letzten Ausstellungsstücke. Foto: Lynn Bündgen

Schneider ein Grußwort an die Gäste richten. „Wir freuen uns, nach der Schließung nun wieder Besucher empfangen zu können. Die Wiedereröffnung ist für uns ein wichtiger erster Schritt. Unser Ziel ist es, das Heimatmuseum als Ort der Begegnung und der Ortsgeschichte zu bewahren und langfristig mit neuen Ideen weiterzuentwickeln“, erklärt der Vorstand des Heimatmuseums Güls. Ab der Wiedereröffnung soll das Museum regelmäßig für die Öffentlichkeit zugänglich werden. Vom 27. September bis zum 13. Dezember 2026 wird das Museum wie bisher sonntags von 14 Uhr bis 17 Uhr geöffnet sein. Alle heimatisch Interessierten sind herzlich eingeladen, am Sonntag, 20. September 2026, ab 14.30 Uhr die Wiedereröffnung des Heimatmuseums Güls mitzufeiern. Der Eintritt ist frei.

HERZENSWUNSCH zum 60. Geburtstag: **RÜCKZUG NACH GÜLS!**
Wir (seit über 30 Jahren bei einer Krankenkasse und einem Wohlfahrtsverband beschäftigt) suchen eine **3-4 Zimmer-Wohnung** mit Balkon oder Gartenanteil, ca. 100 qm, in der auch ein Hund willkommen ist. Ein größerer Keller und ein/e Stellplatz/Garage wären genial. Wir sind ruhige, verlässliche und sympathische Mieter und freuen uns über Angebote unter 0151 51587687

Schdäiffleder zu Gast beim Moselgruß

Einladung zum Herbstfest des Männergesangsvereins

Das traditionelle Herbstfest veranstaltet der MGV Moselgruß Güls am Samstag, den 24. Oktober 2026, ab 18 Uhr in der Pfarrbegegnungsstätte. Hierzu sind auch Nicht-Mitglieder herzlich eingeladen. Neben der großen Tombola erwartet die Gäste natürlich auch ein Auftritt des MGV Moselgruß. In gewohnter Weise wird der Alleinunterhalter Klaus Weber durch den Abend begleiten und bestimmt wieder zum ein oder anderen Tänzchen auffordern. Für ein besonderes musikalisches Highlight sorgt der Auf-

tritt der moselfränkischen Mundartband „Schdäiffleder“ aus Niederfell. Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Auf Vorbestellung gibt es Döbbekooche mit Apfelkompott zum Preis von 12 € (wird dieses Jahr vom Weinhaus Grebel geliefert), dazu eine große Auswahl verschiedener Gölser Weine, Bier und alkoholfreie Getränke. Verbindliche Anmeldungen richten Sie bitte per E-Mail an folgende Adresse: andreas.kerner@mgvmoselgrussguels.de Der Vorstand freut sich auf Ihre Teilnahme.

Gölser-Pänz-Weg

Ein Weg für unsere jüngsten Gölser

Eine schöne Idee für Güls nimmt weiter Gestalt an: Der bisher namenlose Weg entlang der geplanten Jahrgangsbäume soll künftig „Gölser-Pänz-Weg“ heißen. Der Ortsbeirat hat den Vorschlag in seiner jüngsten Sitzung einstimmig beschlossen. Die Geschichte dahinter beginnt mit den Jahrgangsbäumen. Für die in Güls geborenen Kinder soll jahrgangsweise ein Baum gepflanzt werden. Den Anfang macht der Jahrgang 2023. Über die Jahre kann so eine ganze Baumreihe entstehen – und ein Ort, der sichtbar mit den Gölser Kindern wächst. Daraus entstand bei Christopher Bündgen die Idee, auch dem bislang namenlosen Weg einen passenden Namen zu geben: Gölser-Pänz-Weg. „Pänz“ steht im Rheinland für Kinder und passt damit nicht nur zu den Jahrgangsbäumen, sondern auch zu Güls und unserer Sprache. „Die Jahrgangsbäume sind eine schöne Verbindung zwischen den Kindern, die hier aufwachsen, und ihrem Heimatort. Irgendwann stehen dort hoffentlich viele Bäume für viele Jahrgänge. Da lag die Idee nahe, auch dem Weg einen Namen zu geben, der genau dazu passt: Gölser-Pänz-Weg“, erklärt Initiator Christopher Bündgen. Bevor daraus ein politischer Antrag wurde, ging die Idee zunächst zurück an die Gölserinnen und Gölser. In der WhatsApp-Community „Aktuelles aus Güls und Bisholder“ wurde über den vorgeschlagenen Namen abgestimmt – mit einem klaren Ergebnis für den Gölser-Pänz-Weg. Die GRÜNE Fraktion brachte die Namensgebung anschließend als Antrag in den

Ortsbeirat ein. Dort wurde der Vorschlag einstimmig beschlossen. Ortsbeiratsmitglied Hans Ternes freut sich besonders über das gemeinsame Vorgehen: „Das ist eine dieser kleinen Ideen, die gut zu Güls passen: Sie verbindet unsere Pänz, unseren Stadtteil und ein Stück Gölser Identität miteinander. Besonders schön finde ich, dass die Idee bei den Menschen auf Zustimmung gestoßen ist und anschließend von allen Fraktionen im Ortsbeirat gemeinsam getragen wurde.“ Damit ist der Gölser-Pänz-Weg allerdings noch nicht offiziell benannt. Als nächster Schritt muss der Vorschlag in das dafür zuständige städtische Gremium eingebracht und dort beschlossen werden.



Während das Verfahren zur Namensgebung weitergeht, laufen auch die Vorbereitungen für den ersten Jahrgangsbäum. Eltern von Kindern des Jahrgangs 2023, die noch nicht erfasst sind, können deren Namen noch schnell beim Ortsvorsteher melden. Die Schirmherrschaft für die Jahrgangsbäume hat die neue Koblenzer Bürgermeisterin Dr. Dagmar Kranz übernommen. Wenn alles zusammenpasst, könnte daraus ein besonders schöner gemeinsamer Termin werden: die Einweihung des ersten Jahrgangsbäum und die offizielle Benennung des Gölser-Pänz-Weges. Der Dank der Gölser Grünen gilt den anderen Fraktionen im Ortsbeirat für die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit – und genauso allen Menschen, die immer wieder Ideen für Güls einbringen, Vorschläge weiterentwickeln und sich beteiligen.

Gemeinsam zu Fuß durch Güls

Bürgermeisterin Dr. Dagmar Kranz zu Gast

Am Anfang ihrer Amtszeit versprach die neue Bürgermeisterin Dr. Dagmar Kranz in den ersten 100 Tagen ihrer Amtszeit alle Stadtteile zu besuchen. Gerne ist sie der Einladung der CDU Güls/Bisholder für den 23. September nachgekommen. Treffpunkt ist um 17 Uhr an der Sporthalle der Grundschule, wo auch die neue Kita gebaut werden soll. Weiter geht es über die Schleifmühl, vorbei am Spielplatz Keltensring durch die Straße am Römerhügel zum alten Schulhof. Hier werden wir einen kurzen Stopp einlegen und die Bürgermeisterin über die Bedeutung des Platzes und des umgebauten Bühnenhauses für unseren Ort informieren. Dann geht es weiter durch die Gulisastraße zum

Feuerwehrhaus, über den Gölser Plan zu einem Weingut, wo wir gegen 18 Uhr eintreffen. Hier haben unsere Vereine die Möglichkeit sich kurz vorzustellen und ihre Anliegen an die Bürgermeisterin vorzubringen. Eingeladen sind alle Gölser und Bisholder Bürgerinnen und Bürger sich an dem kleinen Spaziergang zu beteiligen. So kann man unterwegs das ein oder andere mit der Bürgermeisterin besprechen. Wer nicht so gut zu Fuß ist, kann natürlich auch an den einzelnen Punkten dazustoßen. Die CDU Güls/Bisholder freut sich auf unsere neue Bürgermeisterin. Eine gute Gelegenheit Frau Dr. Dagmar Kranz kennenzulernen.

Apfelerntefest auf der Streuobstwiese

Am 3. Oktober lädt der Verein „Gruenhecken“ zur Apfelernte auf die „Streuobstwiese der Freundschaft“ in Güls ein. Wie schon im letzten Jahr freuen sich die Organisatoren über die Apfelernte und möchten diesen schönen Moment der Begegnung zwischen Natur und Menschen teilen. Nach der Arbeit gibt es selbst gebackenen Kuchen. Die gesammelten Äpfel können gerne mitgenommen werden. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Oberen Kierweg, (ab dem Sportplatz in Richtung Winnigen ca. 10 Minuten).

Skat spielen bei der AWO

Die Skatspielfreunde der Gölser AWO freuen sich auf Mitspieler. Interessierte Skatspieler(innen) bitte bei Harald Volk, Tel. 01704525614, melden. Gespielt wird jeden Dienstag von 14 bis 18 Uhr im AWO-Vereinsheim „Gerlinde-Bündgen-Haus“, in der Eiseiligenstr. 14 in Güls.

Loriot-Klassiker im Bühnenhaus

Es ist endlich soweit! Am 25. September, 19 Uhr, und 27. September, 17 Uhr, gastiert das Klidinger MUH-Theater mit seinem seit Jahrzehnten erfolgreichen Loriot-Programm im Bühnenhaus in Güls. Angelika Dormeyer, Arwed Werner und Helmut Kirchwehm werden dem Publikum einen unvergesslichen Spaß bereiten! Die besten Sketche und Klassiker werden von den Akteuren mit Leidenschaft und Können präsentiert. Es gibt noch die Möglichkeit Plätze zu reservieren (18 €) unter Tel. 02677-951444 oder E-Mail: muh-theater-atelier-kliding@gmx.de

Freundeskreis Koblenz für Suchtkrankenhilfe

AWO-Haus Güls, Eiseiligenstraße 14
Gruppentreffen
jeden Montag (außer feiertags)
1. Gruppe 15.30 - 17.00 Uhr (Seniorengruppe)
2. Gruppe 18.30 - ca. 20.00 Uhr
Angehörige herzlich willkommen!
Neue Interessenten werden gebeten, sich vor einem Besuch der Gruppe telefonisch oder per Mail anzumelden.
Kontakt: Lothar, Tel.: 0175 1764751
E-Mail: freundeskreis-koblenz@arcor.de
Internet: www.freundeskreis-koblenz.info

Lebensretter im Kühlschrank?

Die Notfalldose ist jetzt auch in Güls kostenlos erhältlich

Manchmal sind es die ganz einfachen Dinge, die im entscheidenden Moment hilfreich sein können. Eine davon steht – etwas ungewöhnlich – im Kühlschrank: die Notfalldose. Auch in Güls soll diese kleine Dose dazu beitragen, dass wichtige Informationen im Notfall schnell zur Hand sind. Denn wenn Rettungskräfte zu einem Einsatz gerufen werden, zählt häufig jede Minute. Ist der Betroffene selbst nicht ansprechbar, können wichtige Angaben zu Medikamenten, Vorerkrankungen oder Ansprechpartnern für die Einsatzkräfte besonders wertvoll sein. Die Idee der Notfalldose ist denkbar einfach: Das mitgelieferte Notfall-Infoblatt wird ausgefüllt und anschließend in der Dose aufbewahrt. Die Dose kommt in die Kühlschranktür – einen Ort, der in praktisch jedem Haushalt zu finden und für die Rettungskräfte leicht zugänglich ist. Zwei kleine Aufkleber helfen dabei, den Weg dorthin zu weisen: Einer wird an der Wohnungstür angebracht, der andere am Kühlschrank. So wissen die Helfer schnell, dass im Haushalt eine Notfalldose vorhanden ist. Die Notfalldose ist ausgesprochen unkompliziert. Sie braucht weder Strom noch Batterie und auch keine App oder Internetverbindung. Die wichtigen Informationen sind dort, wo sie gebraucht werden können – direkt im Haushalt. Auf dem Notfall-Infoblatt können unter



anderem persönliche Daten, wichtige Erkrankungen, Medikamente und Kontaktdaten von Angehörigen eingetragen werden. Ändert sich beispielsweise die Medikation, sollte das Blatt natürlich entsprechend aktualisiert werden. Gerade für ältere Menschen, Alleinlebende oder Menschen mit regelmäßiger Medikamenteneinnahme kann die Notfalldose eine sinnvolle Ergänzung zur persönlichen Notfallvorsorge sein. Aber auch für jeden anderen Haushalt kann es beruhigend sein, für den Fall der Fälle vorzusorgen. Die Notfalldose ist ab sofort auch in Güls kostenlos erhältlich. Im Büro des Ortsvorstehers, Gulisastraße 4, können Interessierte die Dose zu den normalen Öffnungszeiten montags bis donnerstags von 12 bis 14 Uhr abholen. Auch während der Sprechstunden des Ortsvorstehers besteht die Möglichkeit, eine kostenlose Notfalldose mitzunehmen. Danach heißt es nur noch: Infoblatt in Ruhe zu Hause ausfüllen, Dose in die Kühlschranktür stellen und die entsprechenden Hinweisaufkleber anbringen. Eine kleine Vorsorgemaßnahme, die nicht viel Aufwand macht – aber im Ernstfall möglicherweise wertvolle Zeit sparen kann. Und vielleicht ist es ja ein gutes Gefühl zu wissen: In Güls liegt die Hilfe für den Fall der Fälle ganz einfach im Kühlschrank.

Feierabendgetränk und Körbwerfen

Viele Gespräche und neue Impulse für Güls

Ein kühles Getränk, ein Basketball und viel Zeit für Gespräche: Unter diesem einfachen Konzept lud die Grüne Ortsgruppe Güls zum Feierabendgetränk auf den Alten Schulhof ein. Zahlreiche Gülslerinnen und Gülsler nutzten die Gelegenheit, vorbeizuschauen, miteinander ins Gespräch zu kommen oder sich bei dem ein oder anderen Match auf dem Basketballplatz zu messen. Im Mittelpunkt stand bewusst kein großes politisches Programm. Stattdessen ging es darum, in lockerer Atmosphäre zusammenzukommen und zu hören, was die Menschen aktuell in Güls beschäftigt. Entsprechend vielfältig waren die Gespräche: Neben Ideen und Wünschen für den Stadtteil wurden auch konkrete Anliegen und Hinweise mitgebracht.

„Wir wollten einen Abend schaffen, bei dem man einfach vorbeikommen kann – ohne Tagesordnung und ohne lange Reden. Dass daraus so viele gute und ganz unterschiedliche Gespräche entstanden sind, hat uns sehr gefreut“, er-



klärt David Körber, Sprecher der Grünen Ortsgruppe Güls.

Die angesprochenen Themen sollen nun nicht beim Gespräch auf dem Schulhof bleiben. Die Ortsgruppe möchte die Hinweise aufnehmen und dort nachhören, wo weitere Informationen, Unterstützung durch die Verwaltung oder politische Entscheidungen notwendig sind. „Gerade auf der kommunalen Ebene geht es häufig

um ganz konkrete Dinge aus dem Alltag. Solche Gespräche helfen uns auch bei unserer Arbeit im Stadtrat, weil wir unmittelbar erfahren, wo es Probleme gibt und was sich die Menschen für ihren Stadtteil wünschen“, sagt Michael Kock, Mitglied des Koblenzer Stadtrates.

Für Christopher Bündgen, Kreisvorsitzender der Koblenzer Grünen, gehört deshalb auch die Zeit nach der Veranstaltung zum Konzept: „Zuhören ist der erste Schritt. Entscheidend ist aber, was danach passiert: Anliegen ernst nehmen, nachhören, sich kümmern und anschließend auch zurückmelden, was daraus geworden ist. Genau so stellen wir uns Politik vor.“

Neben den Gesprächen kam auch der gesellige Teil nicht zu kurz. Bei Getränken und einigen durchaus ehrgeizigen Basketball-Matches entstand eine entspannte Atmosphäre. Auch Menschen, die die Grünen bisher noch nicht näher kannten, konnten die Aktiven der Ortsgruppe ganz unverbindlich kennenlernen.

„Politik vor Ort muss nicht immer am Infostand oder im Sitzungssaal stattfinden. Uns ist wichtig, immer wieder unterschiedliche Gelegenheiten zu schaffen, bei denen man unkompliziert miteinander ins Gespräch kommen kann“, so Körber.

Nach der positiven Resonanz steht deshalb bereits fest: Das Feierabendgetränk mit Körbwerfen soll wiederholt werden. Einen neuen Termin will die Ortsgruppe rechtzeitig bekannt geben.

GARAGE zur Vermietung in Koblenz-Güls – Ab sofort verfügbar!

Sie suchen einen sicheren Stellplatz? Wir bieten ab sofort eine geräumige Garage in Koblenz-Güls zur Vermietung an.

Details:

- **STANDORT:** Koblenz-Güls
- **VERFÜGBARKEIT:** Sofort
- **KAPAZITÄT:** Geeignet für 2 PKW
- **ZUGANG:** Bequemer und sicherer Zugang, elektrisches Rolltor

Interessiert? Kontaktieren Sie uns noch heute für weitere Informationen oder eine Besichtigung, Tel. 01716718605

Aus dem Güls Ortsbeirat

Aus der Ortsbeiratssitzung vom 24.08.2026 berichtet Hans Ternes, GRÜNE Güls.

Teil 1: Öffentliche Sitzung

Zu Beginn wurde der Antrag der GRÜNEN zur Namensgebung des „Gölser-Pänz-Wegs“ als TOP 5 aufgenommen und auf Bitte der CDU der Antrag zum Taubenwagen vorgezogen an den Anfang der Tagesordnung.

Nach Begrüßung und Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung (**TOP 1**) ging es dann gleich richtig zur Sache. Als Sprecher der Grünen im Ortsbeirat durfte ich den Antrag zum **TOP 2** „Einhegungs- und Beschränkungsmaßnahme der Güls Taubenpopulation mittels eines Taubenwagens oder einer anderen geeigneten Unterkunft“ vorstellen. Dabei wurde noch einmal auf die bisherige Entwicklung und explizit auf die Umfrage im Gölser Blättchen verwiesen, wo ja eine eindeutige Mehrheit (135:43) sich für solche Maßnahmen ausgesprochen hatte. In der folgenden Aussprache ergab sich, dass die CDU-Fraktion intern verabredet hatte, gegen den Antrag zu stimmen. Da ein SPD-Vertreter urlaubsbedingt nicht anwesend war, ergab die Abstimmung eine Ablehnung des Antrags mit 6 Nein-Stimmen (5 CDU+1 FWG) zu 5 Ja-Stimmen (3 GRÜNE, 1 SPD, und die Stimme des Ortsvorstehers). Soweit an dieser Stelle; meine Meinung dazu kann man an anderer Stelle lesen, wenn man möchte.

TOP 3 Schulwegsituation Grundschule Güls. Der Schulleiternbeirat und die Schulleitung der GS Güls hatten in zwei Schreiben an Ortsbeirat und Stadtverwaltung auf die Dringlichkeit der Sicherung der Güls Schulwege hingewiesen und dabei auch nach der Umsetzung der vom Ortsbeirat beschlossenen Planungen

„Querung Römerhügel/Keltenring“ und „Seitenraumvorziehung Bisholderweg“. Gleichzeitig legte der Vorsitzende des Schulleiternbeirats, Stephan Schunk eine detaillierte 18-seitige Analyse der Schulwegsituation vor, die neben den Ergebnissen einer Befragung der Schülereltern auch detaillierte Beobachtungen an neun Gefahrenstellen sowie eine Maßnahmenmatrix beinhaltet. Leider hatten bisher weder die Elterninitiative noch das Ortsvorsteherbüro konkrete Antworten auf Nachfragen bzgl. der Umsetzung der genannten Maßnahmen oder weiterer Maßnahmen erhalten. Hier soll auf baldige Umsetzung gedrungen werden.

TOP 4 Bericht des Ortsvorstehers **Refill-Station:** Der Ortsvorsteher erläutert die Vorteile der Refill-Stationen. In allen Refill-Stationen können mitgebrachte Trinkgefäße kostenlos mit Leitungswasser befüllt werden. Refill-Stationen sind Einrichtungen mit klaren Öffnungszeiten, die sich dem Refill-Netz angeschlossen haben. Man kann sie z.B. am Refill-Sticker an Tür oder Fenster erkennen. Die Karte zeigt den Stand vom 06.05.2026. Die aktuellen Stationen sind auch im Internet unter <https://refill-deutschland.de/> oder im Geoportal Koblenz unter Klimaschutz zu finden. In Güls gibt es bislang zwei Refill-Stationen (Ortsvorsteher und Gasthaus zum Reststock). Der Ortsvorsteher hofft weiterhin auf Beteiligung weiterer Akteure in Güls.

Bebauungsplan 349 Heyerberg: Es wird wohl noch ein Bodenzustandsgutachten verlangt, weil sich hier ehemals eine Deponie befand. **Bebauungsplan 260** Baugebiet südl. Güls Änderung Nr. 3: es wird nun untersucht, ob die zur Verfügung stehenden Ausgleichsflächen für die Erweiterung des Sportplatzes ausreichen. Die Verwaltung arbeitet daran.

Bänke Moselufer: Die Verwaltung hat bei einer Begehung mit dem Ortsvorsteher erkennen lassen, dass sie aus verschiedenen Gründen keine weiteren Bänke am Moselufer aufstellen möchte. Es seien genug Bänke in diesem Teil der Anlagen vorhanden. Die Argumentation der Antragsteller, dass besonders ältere Menschen in diesem Teil entlang der Liegewiese keine Sitzmöglichkeiten vorfinden, scheint bei der Betrachtung keine Rolle gespielt zu haben.

Notfalldosen: Im Ortsvorsteherbüro können kostenlose Notfalldosen abgeholt werden. Zum Funktionieren, Sinn und Zweck soll eine Aufklärung im Gölser Blättchen erfolgen.

Mobilpunkt: keine neue Entwicklung **DHL/Post:** Die neue Postfiliale in der Teichstraße im dortigen Friseurladen wird am 14.09. in Betrieb genommen **TOP 5:** Benennung des Fußweges zwischen Bisholderweg und Neubaugebiet südl. Güls in „Gölser-Pänz-Weg“. An diesem Weg soll künftig für jeden Güls Geburtsjahrgang ein Baum stehen bzw. gepflanzt werden. Diese Jahrgangsbäume bilden eine Baumreihe entlang eines bisher unbenannten Fußwegs. Auf Antrag der GRÜNEN soll dieser Weg den Namen Gölser-Pänz-Weg tragen. Dem Antrag wurde einstimmig zugestimmt (eine Enthaltung)

TOP 6 Verschiedenes: Bei zwei Punkten, die unter Verschiedenes hätten angesprochen werden können, wurde auf den „nichtöffentlichen Teil der Sitzung“ verwiesen.

Teil 2: Nichtöffentliche Sitzung. Im nichtöffentlichen Teil werden z.B. Personalangelegenheiten besprochen, die u.a. aus Daten- und Persönlichkeitsschutzgründen nicht öffentlich diskutiert werden sollen. Daher kann hier auch nichts Genaueres berichtet werden.



Die Arbeiten am neuen Komiteewagen der Güls Seemöwen schreiten mit großen Schritten voran. So gut wie jedes Wochenende sind die fleißigen Möhnentechniker und der Vorstand mit viel Engagement, Herzblut und handwerklichem Geschick dabei, den neuen Wagen entstehen zu lassen. Auch wenn wir uns kalendarisch noch im Sommer befinden, steigt bei den Seemöwen bereits die Vorfreude in Richtung Rosenmontagszug, bei dem der neue Komiteewagen natürlich gebührend eingeweiht werden soll.

CDU zu Gast bei Philip Rünz im Landtag

Auch viele Gülsler waren eingeladen



Auf Einladung des frisch gewählten Landtagsabgeordneten Philip Rünz sind auch einige Mitglieder der CDU Güls/Bisholder in den Mainzer Landtag gefahren. Da die Anreise mit der Bahn wegen eines „Personenschadens“ hinter Ingelheim etwas holprig verlief, konnte die Gruppe durch die Verspätung nicht mehr an der Landtagssitzung teilnehmen, dafür aber den Plenarsaal besichtigen und sich so ein Bild über die Sitzordnung der einzelnen Parlamentarier machen und sogar am Rednerpult und am Präsidiumstisch Platz nehmen.

Nach einem Rundgang mit zwei engagierten Mitarbeitern des Besuchsdienstes des Landtages und Informationen zum Ablauf einer Landtagssitzung, kam auch Philip Rünz zur Gruppe. Man

sah ihm die Freude über sein Direktmandat noch immer an. Immerhin hat Philip Rünz nach zehn Jahren endlich wieder das Direktmandat aus dem Wahlkreis Koblenz errungen. Er erklärte den Besuchern seinen Tagesablauf im Landtag, seine Mitarbeit in verschiedenen Ausschüssen (u.a. im wichtigen Innenausschuss) und die Schwerpunkte seiner Politik. Wichtig ist Philip Rünz, dass er auch weiterhin immer ein offenes Ohr für die Bürgerinnen und Bürger in seinem Wahlkreis hat.

Nach etwas Freizeit in Mainz und einem gemeinsamen Abendessen ging es dann planmäßig mit der Bahn wieder nach Koblenz. Die Gruppe sagt vielen Dank an Philip Rünz für die Einladung und die interessanten Einblicke.



Internet • Vernetzung • EDV-Betreuung
Horn Internetservice

Unter der Fürstenwiese 4 a • 56072 Koblenz-Güls • Telefon: 0261 / 4 57 92

www.koblenz-net.de

Firmvorbereitung mit Herz

Drei Jugendliche engagieren sich bei der Ausgabestelle Güls der Tafel Koblenz

Im Rahmen ihrer Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung engagierten sich Leonie Müller, Julia Hochenstein und Ourania Trapp aus Güls und Metternich im August einen Tag lang bei der Ausgabestelle Güls der Tafel Koblenz. Unter der Leitung von Ilse Bauer und Karl Müller erhielten die drei Jugendlichen einen umfassenden Einblick in die Arbeit der Tafel und unterstützten das ehrenamtliche Team tatkräftig.

Zu Beginn ihres Einsatztages wurden die Jugendlichen über die Aufgaben und Ziele der Tafel informiert. Dabei erfuhren sie, dass die Tafel Koblenz mit mehr als 260 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu den größten sozialen Einrichtungen der Region gehört. Allein in der Ausgabestelle Güls werden derzeit 74 Haushalte betreut. Hinter diesen Haushalten stehen rund 170 Menschen, die regelmäßig auf die Unterstützung der Tafel angewiesen sind.

Außerdem wurde den Jugendlichen erläutert, wie überschüssige, aber einwandfreie Lebensmittel vor der Vernichtung bewahrt, sorgfältig sortiert und anschließend an Menschen mit geringem Einkommen weitergegeben werden. Schnell wurde ihnen deutlich, dass diese wichtige Aufgabe nur durch den täglichen Einsatz zahlreicher Ehrenamtlicher möglich ist.

Nach dieser Einführung konnten die drei selbst aktiv mitarbeiten. Sie unterstützten das Team bei der Sortierung der Frisch- und Trockenwaren, halfen bei der Vorbereitung der Warenausgabe und wirkten anschließend bei der Ausgabe der Lebensmittel an die Kundinnen und Kunden mit. Dabei lernten sie die verschiedenen Arbeitsbereiche der Tafel kennen und erlebten, wie viel Organisation, Verantwortung und Teamarbeit hinter jeder einzelnen Ausgabe stehen. Am Ende des Tages zogen die drei Jugendlichen ein rundum positives Fazit: „Es hat uns richtig Spaß gemacht. Wir hätten nicht

gedacht, wie vielfältig die Arbeit der Tafel ist. Es war schön zu erleben, dass man mit ein wenig Zeit und Einsatz anderen Menschen helfen kann. Wir würden jederzeit wieder mithelfen.“

Auch die beiden Teamleiter der Ausgabestelle Güls, Ilse Bauer und Karl Müller, freuten sich über das Engagement der Jugendlichen: „Wir freuen uns sehr, wenn sich junge Menschen im Rahmen ihrer Firmvorbereitung für soziales Engagement entscheiden. Leonie, Julia und Ourania haben von Anfang an mit großem Interesse, viel Einsatzbereitschaft und sichtbarer Freude mitgearbeitet. Besonders am Ende des Tages konnte man ihnen ansehen, wie viel Spaß ihnen diese Aufgabe gemacht hat. Solche Einsätze sind eine Bereicherung – für die Jugendlichen ebenso wie für unsere Tafel.“

Die Ausgabestelle Güls der Tafel Koblenz bedankt sich herzlich bei Leonie Müller,

Julia Hochenstein und Ourania Trapp für ihre tatkräftige Unterstützung. Der Praxistag zeigte eindrucksvoll, dass die Firmvorbereitung weit mehr ist als die Vorbereitung auf den Empfang eines Sakraments. Sie bietet jungen Menschen die Möglichkeit, christliche Werte wie Nächstenliebe, Solidarität und Verantwortung ganz konkret im Alltag zu leben. Gleichzeitig wurde deutlich, dass soziales Engagement Freude bereitet und bereits mit wenigen Stunden Einsatz ein wertvoller Beitrag für das Gemeinwohl geleistet werden kann – eine Erfahrung, von der alle Beteiligten profitieren.

Die Teamleitung der Ausgabestelle Güls hofft, dass auch künftig viele Jugendliche im Rahmen ihrer Firmvorbereitung den Weg zur Tafel finden und dabei erleben, wie erfüllend es sein kann, sich für andere Menschen einzusetzen.



Im Rahmen ihrer Firmvorbereitung engagierten sich Leonie Müller, Julia Hochenstein und Ourania Trapp einen Tag lang bei der Ausgabestelle Güls der Tafel Koblenz. Gemeinsam mit den Teamleitern Ilse Bauer und Karl Müller erhielten sie einen Einblick in die vielfältige Arbeit der Tafel und unterstützten das ehrenamtliche Team bei der Lebensmittelausgabe.

Sanitär- und Heizungsbau

Jörg Kreuser
Meisterbetrieb

Bienengarten 29
56072 Koblenz-Güls
Tel. (02 61) 40 34 41
j.kreuser-ko@t-online.de

Gas
Heizung
Sanitär
Solaranlagen

Balkon- und Terrassensanierungen

Bedachungen

Dachdeckermeister
ALFRED ZETHMEIER-KARBACH

Münsterweg 9a · 56070 Koblenz-Rübenach
Telefon 0261/409 08 96 · www.der-dachdecker-koblenz.de



Einem wunderschönen Sommerabend erlebten die Besucherinnen und Besucher auf dem Güls' Festplatz. Bei bestem Wetter konnte die Musikalische Spielgemeinschaft Güls/Lay ihre Serenade spielen – und die Stimmung hätte nicht besser sein können! Es hat nicht nur dem Publikum viel Freude bereitet zuzuhören, sondern auch den Musikerinnen und Musikern richtig viel Spaß gemacht. Der tolle Abend, die gute Laune, die gemeinsame Musik und dazu ein Gläschen Güls' Wein – was will man mehr!

Für Güls und Bisholder aus dem Stadtrat

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,
Die Sommerferien sind vorbei und die Schule hat wieder begonnen. Ganz besonders spannend ist das für die neuen Erstklässler! Da beginnt ein neuer Lebensabschnitt und da heißt es, von den lieben Kleinen nicht zu viel zu verlangen. Gerade am Anfang ist es wichtig, das Selbstvertrauen der Kinder zu stärken und ihre Fähigkeiten zu betonen. Vieles können die Kleinen schon alleine, andere müssen sie noch lernen.

Ich halte viel von dem Ansatz, den Maria Montessori verfasst hat: „Hilf mir, es selbst zu tun“. Nicht alles muss am Anfang gelingen, eine Schullaufbahn ist lange! Beruhigend ist es natürlich auch, dass wir in Güls eine ausgezeichnete Grundschule haben, auf die man die Kinder bedenkenlos schicken kann.

Gott sei Dank, ist die Sanierung der Wining'ner Straße nun endlich abgeschlossen! So richtig verstanden habe ich die Maßnahme nicht, da der Fahrweg in einem gar nicht so schlechtem Zustand war. Sei's drum, jetzt ist die Straße neu gestaltet und wir haben wohl einige Jahre Ruhe. Rudi Carrell sang mal in den 70'iger Jahren: „Wann wird's mal wieder richtig Sommer?“

Diesen richtigen Sommer haben wir in diesem Jahr. Allerdings passt diese Hitze nicht in unsere Gefilde! Temperaturen teilweise bis zu 40 Grad ist für Mensch, Tier und Natur viel zu viel. Es dürfte wohl jetzt auch der Letzte verstanden haben, dass das Klima sich dramatisch verändert! Das stellt uns als Stadt Koblenz

vorgroße Herausforderungen! Wie können wir einer Überhitzung gegensteuern? Wie können Krankenhäuser, Senioreneinrichtungen, Kindertagesstätten und Schulen ausgestattet werden, damit ein Leben und Arbeiten dort möglich ist? Welche Pflanzen eignen sich für höhere Temperaturen? Wie kann unsere Stadt der Überhitzung entgegentreten? Viele Fragen, die uns in den nächsten Jahren beschäftigen werden und auf die wir Antworten finden müssen. Viel Zeit bleibt uns hierbei nicht! Das sommerliche Wetter hat wohl auch viele Hobbyflieger dazu veranlasst, mehr im Flugzeug ihre Runden, ab dem Wining'ner Flughafen zu drehen. Sicher für diese ein schönes Erlebnis, hingegen für die Bewohner unseres Stadtteil weniger. Mit dem erhöhten Flugaufkommen hat sich auch der Fluglärm merklich erhöht! Dies stellt grundsätzlich, aber besonders an den Wochenenden, eine enorme Belastung der Anwohner dar. Ich habe mit den Vertretern des Flughafens gesprochen und es soll jetzt verstärkt auf die Einhaltung der Routen hingewiesen werden. Die Piloten werden über die Beschwerden informiert und es wird um dringende Einhaltung gebeten. Mal gespannt wie lange das hält.

Ich wünsche allen eine gute Zeit und bis dann Ihr/Euer Detlev Pilger



„Wir rocken Christus“, so das Statement von Pater Chigozie zu Beginn der lateinischen Rockmesse MISSA FORTIS am 22. August in der Alten Kirche Güls. Die siebenköpfige Band INRI spielte die Messgesänge im Rockstil im Verlauf des Gottesdienstes. Von Anfang an sprang der Funke der Begeisterung auf die Gottesdienstbesucher über, kaum jemand saß unbewegt auf seinem Platz! In seiner Predigt betonte Pater Chigozie, dass wir unserer Begeisterung im Glauben an unseren lebensspendenden und Heil bringenden Gott in vielfältiger Weise Ausdruck verleihen. Dass die Rockmusik für Viele eine solche Facette bedeutet, zeigte der tosende Applaus während und am Ende der Messe. Bei einem Glas Wein ließ sich dem Erlebten im Gespräch nachspüren.

IHRE STEUERBERATER IN GÜLS, KOBLENZ & DER REGION



Müller & Buch
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Walter Müller
Steuerberater

Andrea Buch
Steuerberaterin

Joseph-Funken-Straße 27, 56070 Koblenz-Bubenheim
Tel. 0261 / 92 22 09-0

info@steuerberater-guels.de

www.steuerberater-guels.de

Gerne begrüßen wir Sie zu einem ersten Gespräch auf eine Tasse Kaffee!

Jung und Alt feiern gemeinsam

Besucherrekord beim SPD-Heyerbergfest zu Rhein-in-Flammen



Mehr als 200 Menschen, beste Stimmung, sommerliches Wetter und eine Aussicht, die kaum zu überbieten ist: Das traditionelle Heyerbergfest der SPD Güls brachte in diesem Jahr mit so vielen Besucherinnen und Besuchern wie noch nie zuvor einen vollen Erfolg. Bei strahlendem Sonnenschein füllte sich die von den Heimatfreunden schön hergerichtete Partyhochburg schneller als gedacht. Das Organisationsteam hatte sich auf viele Gäste vorbereitet, wurde von diesem Ansturm aber auch angenehm überrascht. Dass das Heyerbergfest längst mehr ist als eine Veranstaltung für SPD-Mitglieder, zeigte sich auch an der bunten Gästeschar. Neben Gülserinnen und Gülsern aus unterschiedlichen politischen Lagern, wie dem Ortsvorsteher Hans-Peter Ackermann, kamen zahlreiche Stadträtinnen und Stadträte aus anderen Stadtteilen und sogar der Vorsitzende der Koblenzer Jusos – ein schönes Bild dafür, dass hier Generationen und politische Perspektiven zusammenkommen. Für Stadtrat Toni Bündgen ist genau das

inzwischen ein wesentlicher Teil des Festes: „Es ist schön zu sehen, dass das Heyerbergfest nicht nur für die Gülserinnen und Gülser parteiübergreifend mittlerweile ein Treffpunkt geworden ist, sondern über Güls hinaus Jung und Alt zum gemeinsamen Feiern auf den Heyerberg kommen!“ Auch der Bundestagsabgeordnete Dr. Thorsten Rudolph ließ sich gerne sehen. Und statt nur Hände zu schütteln, packte er beim Losverteilen mit an. Für eine glückliche Bürgerin sollte sich das besonders lohnen: Sie gewann mit dem Hauptpreis eine Reise nach Berlin. Zu später Stunde wurde die ohnehin schöne Aussicht durch die spektakuläre Drohnenshow und das anschließende Feuerwerk gekrönt. Das Organisationsteam der SPD Güls zieht ein durchweg positives Fazit und bedankt sich herzlich bei allen Gästen sowie den Helferinnen und Helfern für den gelungenen Abend, wo es ums nette Zusammensitzen, miteinander Reden und um den gemeinsamen Blick auf Koblenz geht.



FROMM
STEUER- & WIRTSCHAFTSBERATUNG

Zuverlässig. Schnell. Individuell.

August-Thyssen-Straße 27, 56070 Koblenz
Geschäftsführer: Johanna Singer und Dr. iur. Andreas Fromm

www.fromm-taxconsult.de
0261/9818303



Zum Schiff fahren trafen sich die Redner der Gülser Husaren mit ihren Partnern bei bestem Spätsommerwetter, um bei dem ein- oder anderen Kaltgetränk reichlich Blödsinn zu reden. Denn das können sie ja bekanntlich am Besten! Und zur Belohnung gab es eine Stärkung in der Wacht am Rhein. Ein richtig schöner Nachmittag! Ab September geht es dann los mit den Vorbereitungen für die Session. Man darf gespannt sein auf alles, was kommt!

Verantwortung gegenüber den Anwohnern

CDU im Ortsbeirat Güls: Gewissensentscheidung gegen den Taubenwagen im Wohngebiet

Als weitere Möglichkeit wurde ein Standort in der Teichstraße, an den Gülserinnen und Gülsern bekannt, „Wasserhäuschen“, diskutiert. Hier ergaben sich allerdings technische und finanzielle Bedenken. Seitens der Verwaltung wurde darauf hingewiesen, dass ein Taubenwagen an diesem Standort hochwasserfest ausgeführt werden müsste. Damit wären zusätzliche und erhebliche Kosten für die Stadt verbunden. Auch ein Standort im Bereich des Friedhofs beziehungsweise der Evangelischen Kirche wurde in Betracht gezogen. In der Sitzung des Ortsbeirates am vergangenen Montag kam schließlich ein weiterer Vorschlag auf: Ein Privatmann aus dem Ortskern erklärte sich bereit, eine Fläche für einen Taubenwagen zur Verfügung zu stellen. Für die CDU stellte sich damit jedoch eine grundsätzliche Frage. Die angebotene Fläche liegt in einem eng bebauten Bereich des Ortskerns. Ein Taubenwagen würde damit zwangsläufig Auswirkungen auf zahlreiche unmittelbar angrenzende Nachbarinnen und Nachbarn haben. „Wir mussten uns deshalb die Frage stellen, ob wir einer Lösung zustimmen können, von der wir bereits im Vorfeld wissen, dass sie mitten in einem Wohngebiet umgesetzt werden soll. Genau das würden wir für uns selbst vor der eigenen Haustür ebenfalls nicht wollen.“ Die Mitglieder der CDU im Ortsbeirat

Güls betonten ausdrücklich, dass ihre Entscheidung keine grundsätzliche Ablehnung einer Lösung des Taubenproblems darstellt. Im Gegenteil: Das Problem müsse angegangen werden. Es brauche jedoch eine Lösung, die auch die Interessen der Anwohnerinnen und Anwohner angemessen berücksichtigt. Letztlich sei die Abstimmung daher eine Entscheidung des Gewissens gewesen. Die CDU habe sich gegen den Taubenwagen entschieden, weil sie nicht mit ihrem sozialen Verantwortungsbewusstsein vereinbaren konnte, einer Lösung zuzustimmen, die andere Gülserinnen und Gülser unmittelbar vor ihrer Haustür treffen würde. „Wir wollen das Taubenproblem in Güls lösen. Aber eine Lösung kann aus unserer Sicht nicht darin bestehen, die Belastung lediglich an einen anderen Ort zu verlagern – insbesondere dann nicht, wenn dort viele Menschen unmittelbar betroffen wären. Deshalb haben wir aus Überzeugung und aus Verantwortung gegenüber den Anwohnerinnen und Anwohnern gegen den Taubenwagen gestimmt.“ Die CDU-Mitglieder im Ortsbeirat Güls stehen damit weiterhin für eine sachliche Diskussion und die Suche nach einer verträglichen, langfristigen und für die Anwohnerinnen und Anwohner akzeptablen Lösung des Taubenproblems in Güls.

Zum Taubenproblem ein Kommentar von Hans Ternes, Grüne Güls

Chance vertan!
Alle haben es mitbekommen: die Tauben in Güls – ehemalige Haustauben – haben ihre Heimatschläge verloren und bevölkern jetzt den Ort, weil sie überall nach Nist- und Rückzugsmöglichkeiten suchen! Tierschützer, aber auch um ihre Gebäude besorgte Bürger/-innen haben auf das Problem aufmerksam gemacht, sodass sogar der Baudezernent an einer Sitzung des Ortsbeirats teilnahm, zu der auch die Taubenhilfe Koblenz-Neuwied geladen war. Die Ehrenamtlichen der Taubenhilfe erklärten ihr Konzept und waren bereit, einen Taubenwagen in Güls aufzustellen und zu betreuen, mit dem man die Taubenpopulation einerseits versorgen, andererseits aber eben auch einschränken könne. Der Baudezernent, in dessen Amtsbereich die Taubenfrage fällt, weil es schon so viele Schäden an Gebäuden (s. Gülser Brücke) gegeben hat, verlangte für eine Finanzierung der Maßnahme nur, dass es eine klare Entscheidung des Ortsbeirats gebe, damit er das Geld beantragen könne. Da begann das Dilemma: manche Mitglieder des Ortsbeirats behaupteten, nur ganz selten mal eine Taube gesehen zu haben, zweifelten das ganze Konzept der Taubenhilfe an oder beklagten unnötige Kosten. Schließlich einigte man sich auf eine Umfrage unter den Bürgerinnen und Bürgern von Güls, ob sie die Tauben als ein Problem sehen oder nicht. Danach erst könne man entscheiden. Die Umfrage fand wie gemeinsam verabredet im Gölser Blättche statt, die Ergebnisse wurden in mühevoller Kleinarbeit bearbeitet und für die nächste Sitzung des Ortsbeirats aufbereitet von Andrea Mehlbreuer aus dem Ortsvorsteherbüro. Ergebnis: 135 : 43! Schon in dieser Sitzung begann dann der Rückzug einer der Fraktionen im Ortsbeirat: Das Ergebnis sei nicht repräsentativ, das sei alles viel zu teuer und wo denn der Taubenwagen überhaupt stehen sollte? Da müsse man sich erst noch einmal in der Partei beraten... Mal abgesehen davon, dass man das bereits im Vorfeld hätte tun können: die Abstimmung wurde vertagt, um Zeit zu geben für eine solche Rückversicherung. An der nächsten Sitzung konnte ein Mitglied der CDU-Fraktion nicht teilnehmen, weil der Sitzungsraum nicht barrierefrei war, was die Fraktion zum Anlass nahm, eine erneute Verschiebung des Tagesordnungspunktes zu verlangen. Dann endlich folgte die Sitzung vom 24.08.: Der Antrag der Grünen lag vor und wurde vorgestellt, es wurde bei der Vorstellung noch einmal an die Umfrage erinnert und man konnte sogar darauf verweisen, dass ein Gülser Bürger, der im Umfeld eines der bisherigen Hotspots wohnt, wo sich sowieso viele Tauben aufhalten, einen Platz auf seinem Privatgrundstück zur Verfügung stellen wollte: Die Mehrheitsfraktion erklärte kategorisch, dass man einen Taubenwagen bzw. andere bauliche Maßnahmen, z.B. am Hang des Heyerbergs, ablehne, weil man einfach zur Zeit kein Problem sehe. Wenn es schlimmer werde, könne man ja immer noch... Ergebnis der Abstimmung: 5 Stimmen (Grüne und SPD) : 6 Stimmen (CDU und Freier Wähler). Damit ist der Antrag abgelehnt, es gibt keine Beantragung von Geld für irgendwelche Maßnahmen im nächsten Haushalt der Stadt, der Tierschutz spielt keine Rolle und viele Bürgerinnen und Bürger sehen sich mit der als solche empfundenen Taubenplage alleingelassen! Und noch eine gefährliche Folge, die recht unmittelbar nach Bekanntwerden der Abstimmung in den sozialen Medien abgefragt wurde: So mancher hat den Eindruck, dass der Bürgerwille, den man ja auf eigenes Verlangen in einer Umfrage abgefragt hatte, letztlich keinen interessiere. Mein persönliches Fazit: Einmal mehr agiert die Politik nicht proaktiv, nachdem man ein sich anbahnendes Problem erkannt hat, sondern sie wartet ab, bis das Problem sich ausweitet und es vielleicht zu spät ist. Leidtragende sind die Tiere und die Menschen, die jetzt schon betroffen sind. Folgeschäden auch an Gebäuden sind vorprogrammiert. Schade, dass wir Gülser nicht schlauer zu sein scheinen als viele Entscheidungsträger in der „großen Politik“! Chance vertan!

Rekordbeteiligung bei Güls Open

Der TC Güls feierte ein rundum gelungenes Dorffest des Tennis

Reges Treiben herrschte am 22. August wieder auf der Tennisanlage des TC Güls. Das traditionelle Spaßturnier für Ortsvereine, Firmen und Freizeitgruppen – die 19. Güls Open (mit besonderer Unterstützung der VR Bank RheinAhrEifel eG) – lockte so viele Tennisfreunde an wie noch nie zuvor. Mit 20 teilnehmenden Mannschaften durfte sich der Verein über eine absolute Rekordbeteiligung freuen! Ab 13.30 Uhr wurde auf den Plätzen um jeden Ball gekämpft. Selbst den gelegentlichen Regenschauern wurde mit bester Laune und viel Sportsgeist getrotzt – die tolle Stimmung auf und neben dem Platz ließ sich niemand vermiesen.



Auch sportlich geboten wurde den Zuschauern einiges. In einem überaus fairen, aber bis zum letzten Schlag hart umkämpften Finale setzte sich am Ende „Team Schiggy“ mit den Spielern David Dietzler und Tobias Kipp durch. Sie verwies damit das Team „Zwei Asse trumpfen auf“ (Sven Sorger und Dave Wünsch) auf den zweiten Platz und durften sich verdient als neue Champions der Güls Open feiern lassen. „Ein rundum fantastischer Tag für ganz

Güls – großartiger Sport, lachende Gesichter und ein starkes Miteinander im Dorf!“ Neben den Matches stand vor allem der gesellige Austausch im Vordergrund. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Bei kühlen Getränken, frisch gezapftem Bier und leckerer Verpflegung nutzten die Gülslerinnen und Gülsler die Gelegenheit für viele gute Gespräche. Das Turnier hat einmal mehr bewiesen, was für eine großartige Veranstaltung es ist, um das Miteinander und den Zusammenhalt im Dorf zu stärken. Es wurde extrem viel gelacht und gemeinsam gefeiert. Nach der Siegerehrung war noch lange nicht Schluss: Bei mitreißender Live-Musik



An einem lauschigen Freitag traf sich die Gülsler Bewegungsgruppe um Veronika Hollmann dieses Mal nicht zum Sport, sondern zu einem geselligen Beisammensein im Weingut Spurzem. Bei bestem Wetter und in gemütlicher Runde genossen die Teilnehmer die aktuelle „Weinzeit“. Neben anregenden Gesprächen und dem gemeinsamen Austausch stand natürlich auch der ein oder andere edle Tropfen aus den Gülsler Weinbergen auf dem Programm. Ein rundum gelungener Ausflug, der die Gemeinschaft in der Gruppe einmal mehr gestärkt hat.

II

HEIZUNG · SANITÄR

MÖHLICH-RATH

GMBH

Wolfskaulstraße 54
56072 Koblenz-Güls
Telefon (0261) 43804
Telefax (0261) 45135

• Heizung

• Sanitär

• Solar

• Wärmepumpen

Der Service für Ihre Haustechnik

Rainer Dingler neuer Schützenkönig

Gelungenes Bürger- und Königsschießen in Güls

Das diesjährige Bürger- und Königsschießen fand am 23. August in der Gülsler Schützenhalle statt. Bei spannenden Wettkämpfen und geselligem Miteinander wurde um Geldpreise und natürlich um die Königswürde geschossen. Besonders spannend machte es in diesem Jahr der Königsadler, der sich lange Zeit zum Fallen ließ. Bis zum letzten Augenblick wurde mitgefiebert, bevor schließlich Rainer Dingler den entscheidenden Treffer setzte. Auch beim Bürgeradler wurde fleißig um die Königswürde gekämpft: Dennis Schäfers ist neuer Bürgerkönig! Herzlichen Glückwunsch – und viel Freude mit der Königskette, die nun ein Jahr lang bei den passenden Gelegenheiten ausgeführt werden darf! Auch die Kinder konnten sich beim Lichtpunktgewehr- und Blasrohrschießen ausprobieren. Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt. Die kürzlich verstorbenen Schützenkameraden und Vorstandsmitglieder waren an diesem besonderen Tag in den Gedanken und Herzen ihrer Schützenbrüder und -schwestern. Ihnen zu Ehren

wurden zugunsten der Deutschen Krebshilfe Spenden gesammelt. Die Gülsler Schützen bedanken sich herzlich bei allen Gästen, Teilnehmenden sowie allen Helferinnen und Helfern, die diesen besonderen Tag möglich gemacht haben.



Sommerliche Beats und neue Wege

Die zweite Koblenzer Skatenight begeistert Rollsportfans



Nach dem geglückten Saisonauftakt im Juni rollte die Koblenzer Skatenight am Donnerstag, den 20. August 2026, in die zweite Runde. Bei bestem Sommerwetter erlebten die rund 500 teilnehmenden Rollsportbegeisterten eine rundum gelungene Veranstaltung und hatten sichtlich Spaß auf den autofreien Straßen der Stadt. Der offizielle Startschuss fiel pünktlich um 20 Uhr auf dem Gelände des Sponsors evm in der Ludwig-Erhard-Straße. Von dort aus führte die neue Route durch insgesamt sechs Koblenzer Stadtteile. Der Tross rollte planmäßig zuerst über Metternich, Wallersheim und Neuendorf zur Zwischenstation. Ein begleitender Musikanhänger sorgte während der gesamten Fahrt für hervorragende Stimmung. Zur wohlverdienten Halbzeit steuerte der Tross den Platz an der Herz-Jesu-Kirche an. Bei der gemeinsamen Pause konnten die Sportler ihre Energiereserven mit frischem Obst und kühlen Getränken vom Obsthof Sattler wieder auffüllen. Nach

der erfrischenden Rast ging es im zweiten Teil der Strecke über die historische Altstadt, die Beatusstraße (Goldgrube) und das Rauental sicher zurück zum Ausgangspunkt. Hinter den Kulissen steckte eine intensive Planungsphase: Die Organisation und logistische Vorbereitung erfolgt vom Vorsitzenden der Gülsler-Mosel-Skater, Helmut Pesch. Am Veranstaltungstag selbst griffen die Rädchen perfekt ineinander: Ein großer Dank gilt der Koblenzer Polizei, den Maltesern und den ehrenamtlichen Streckenordnern, die den Konvoi sicher durch den Verkehr lotsten. Dank der dynamischen Streckenabsicherung und der konsequenten Einhaltung der Sicherheitsvorgaben – inklusive der strikten Warnwesten-Pflicht – verlief das Event absolut reibungslos und verletzungsfrei. Der Verein zieht eine durchweg positive Bilanz. Aktuelle Bilder und Informationen zu kommenden Terminen sind auf der Webseite unter koblenzer-skatenight.de zu finden.

Tel. 0261-42302

www.cafehahn.de

FESTUNG EHRENBREITSTEIN

SPARKASSENBUHNE

12.09. DORO PESCH

KUPPELSAAL

02.10. HAGEN RETHER

10.10. LARS REICHOW

23.10. KLAUS HOFFMANN

29.10. ALEX STOLDT

CAFÉ HAHN

SEPTEMBER

09.09. WOLFGANG TREPPER

11.09. MENINO

12.09. INTERSTELLAR OVERDRIVE

13.09. HELENE BOCKHORST

15.09. HIGH FADE

17.09. AUSBILDER SCHMIDT

18.09. BLÄCK FÖÖS

19.09. STILL COLLINS

24.09. KOMIKER JACKPOT
Willi & Ernst
Niklas Siepen
Nora Böckler
Fabian Lampert

25.09. MARLEY'S GHOST

26.09. BLINK DAY

27.09. DENNIS AUS HÜRTH

30.09. JOHANNES FLÖCK

OKTOBER

01.10. CAVEMAN

02.10. DIRE STRATS

03.10. BOSSTIME

04.10. COMEDY CLUB

07. - EMMI &
09.10. WILLNOWSKY

10.10. SIMON & GARFUNKEL
REVIVAL BAND

11.10. INGO OSCHMANN

13.10. PHILIP SAYCE

14.10. RUDELSINGEN

16.10. MUSIC MONKS

17.10. HELDMASCHINE

WEIHNACHTSVARIETÉ

SCHRILL UND SCHRÄG

18.11.2026 - 23.12.2026

FESTUNGSVARIETÉ

KULINARITISTIK

25.11.2026 - 03.01.2027

Facebook und Instagram

facebook.com/cafehahn

@cafehahn_koblenz

